

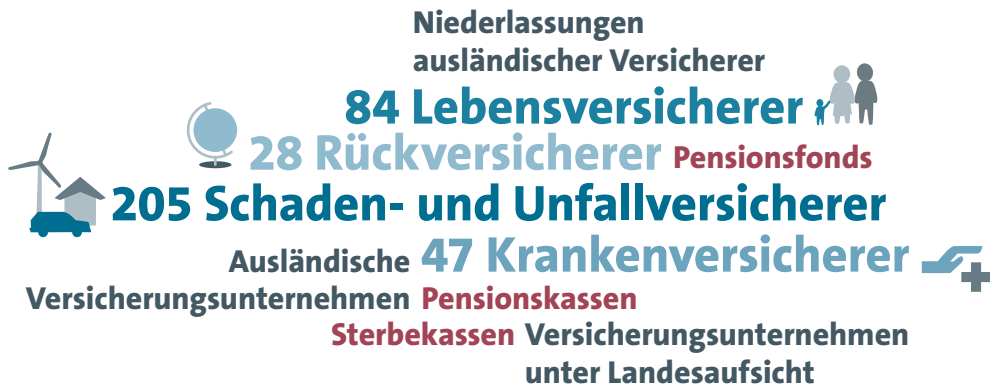
Die Versicherungswirtschaft

Fakten im Überblick



1

**Der deutsche Versicherungsmarkt
lebt von seiner Vielfalt**



Die deutschen Versicherer – zwischen regionalem Verein und Weltkonzern

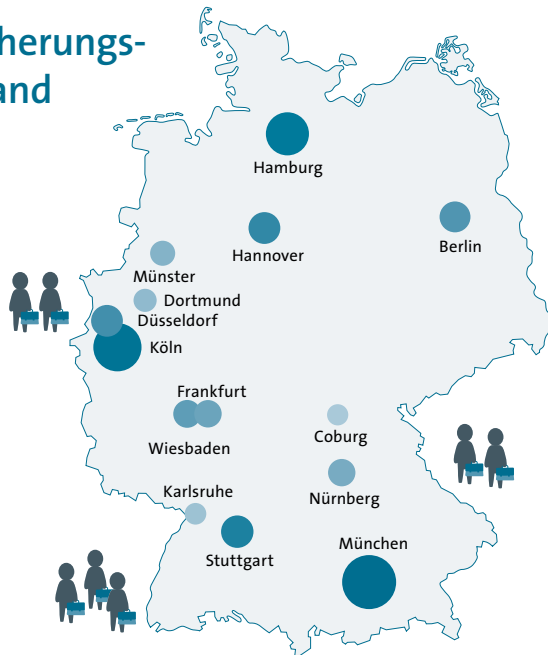
Der deutsche Versicherungsmarkt ist so vielfältig wie seine Kunden. Vom regionalen Versicherer bis zum globalen Konzern, vom Versicherungsverein über öffentliche Versicherer bis zur Aktiengesellschaft finden sich viele Rechts- und Organisationsformen. Unter Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) stehen derzeit 364 Lebens-, Kranken-, Schaden-/Unfall- und Rückversicherer, die etwa 90 Prozent des deutschen Versicherungsmarktes ausmachen.

Hinzu kommen 140 Pensionskassen und 31 Pensionsfonds zur betrieblichen Altersversorgung sowie 35 Sterbekassen und zahlreiche ausländische Anbieter. Darüber hinaus werden einige hundert kleine Versicherer direkt von den Bundesländern beaufsichtigt. Von dieser Anbietervielfalt profitieren vor allem die Versicherten. Viele Unternehmen sind seit jeher in Gruppen organisiert und bieten spartenübergreifend Versicherungsschutz aus einer Hand.

Die wichtigsten Versicherungsstandorte in Deutschland

Beschäftigte bei Versicherern
und im Vermittlergewerbe

32.940	München
25.800	Köln
20.650	Hamburg
12.100	Hannover
11.520	Düsseldorf
11.250	Stuttgart
10.880	Berlin
8.870	Frankfurt
8.590	Wiesbaden
8.350	Nürnberg
7.220	Münster
6.050	Dortmund
5.490	Coburg
5.060	Karlsruhe



2

Die deutschen Versicherer übernehmen mit 429 Millionen Verträgen Risiken von fast jedem Haushalt und Unternehmen in Deutschland

Versicherer übernehmen die Risiken des Alltags

Wäre Versicherungsschutz sichtbar, man würde ihm auf Schritt und Tritt begegnen. An jedem Auto, an jedem Gebäude der Stadt und in jedem Unternehmen. Es liegt in der Natur der Menschen, schützen zu wollen, was ihnen am Herzen liegt: die Familie, das Haus, das Auto oder auch die Firma.

Versicherungsschutz ist so vielfältig wie die Risiken der Kunden. Natürlich braucht nicht jeder jede Versicherung. Vielmehr muss jede Person und jedes Unternehmen für sich entscheiden, welche Risiken ab-

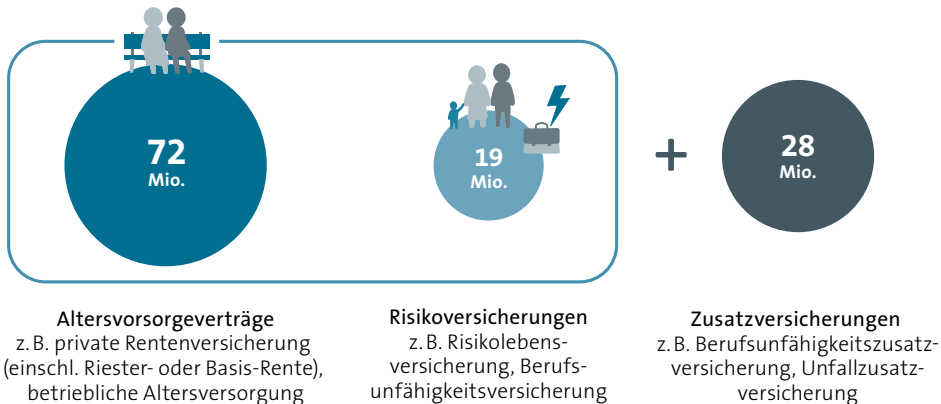
gesichert werden müssen und welche allein getragen werden können.

Für Selbstständige und Unternehmen ist Versicherungsschutz oft eine Voraussetzung ihrer wirtschaftlichen Aktivität. Auch wirtschaftlicher Fortschritt und Innovationen setzen oft Versicherungsschutz voraus, z. B. der Ausbau Erneuerbarer Energien. Gleichzeitig ist privater Versicherungsschutz ein integraler Bestandteil der finanziellen Absicherung der privaten Haushalte, z. B. beim Aufbau der Altersvorsorge.

Lebensversicherung im Überblick

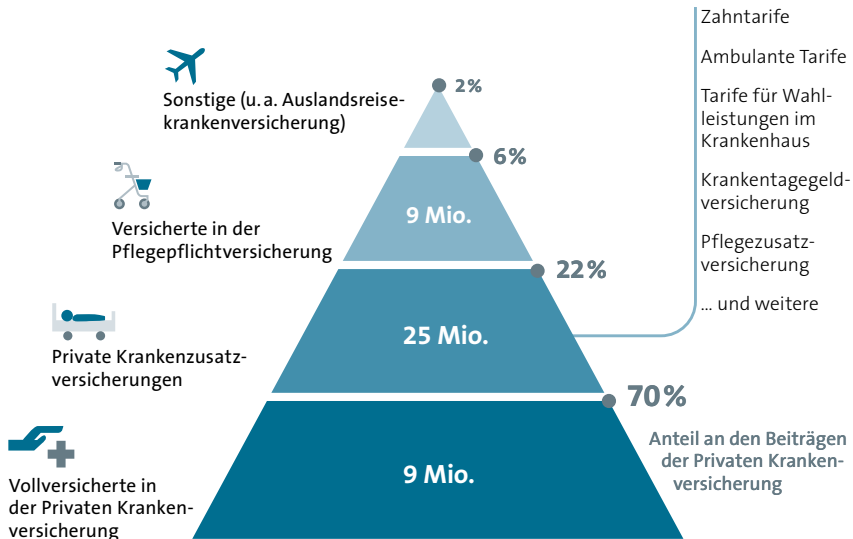
91 Mio. Verträge insgesamt

(einschl. Pensionsfonds und Pensionskassen)



Private Krankenversicherung im Überblick

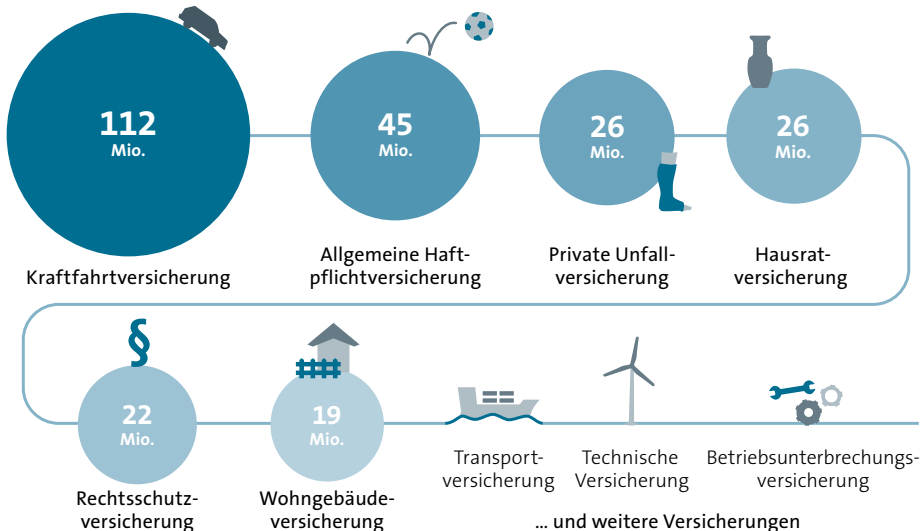
Vertragsbestand





Schaden- und Unfallversicherung im Überblick

Vertragsbestand



3

Die deutschen Versicherer leisten:
569 Millionen Euro pro Kalendertag –
208 Milliarden Euro pro Jahr

Leistungen...

... der Lebensversicherer

82
Milliarden Euro
ausgezahlte Leistungen

+ 33
Milliarden Euro

Zuwachs der Leistungs-
verpflichtungen



... der Schaden- und
Unfallversicherer

48
Milliarden Euro
für 23 Mio. Schadenfälle



... der Privaten
Krankenversicherer

26
Milliarden Euro
ausgezahlte Leistungen

+ 18
Milliarden Euro

für Alterungsrückstellungen
und Beitragsrückerstattung

Vom Gefühl der Sicherheit bis zur Leistung im Versicherungsfall

Die Leistung einer Versicherung beginnt am Tag des Vertragsabschlusses: Ab diesem Zeitpunkt haben die Versicherten die Gewissheit, vor finanziellen Risiken geschützt zu sein, und zwar unabhängig davon, ob der Versicherungsfall tatsächlich eintritt oder nicht. Kommt es zu einem Versicherungsfall, erbringt der Versicherer die vereinbarte Leistung – neben Geldleistungen sind das zunehmend auch direkte Hilfeleistungen (Assistance).

Die Versicherer haben ein großes eigenes Interesse an zügiger Schadenregulierung, denn zufriedene Kunden tragen wesentlich zum Markterfolg bei. Zur raschen Regulierung von

Schäden sind die Unternehmen auch gesetzlich verpflichtet. Gleichzeitig ist es ihre Pflicht, jeden Schadenfall sorgfältig zu prüfen, um unberechtigte Leistungsauszahlungen zu vermeiden. Damit wahren sie die Interessen aller Versicherten.

Auch die Bildung von Rückstellungen für zukünftige Leistungsansprüche ist ein wichtiges Leistungselement der privaten Versicherung. Beispiele sind hier die Alterungsrückstellungen in der Privaten Krankenversicherung oder die Deckungsrückstellungen, die bei privaten Rentenversicherungen während der Ansparphase gebildet werden.

Wussten Sie schon?



Die ausgezahlten Leistungen der Lebensversicherer entsprechen bereits heute etwa 30 Prozent der Rentenausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung.



Die Schäden durch Naturereignisse nehmen zu. Allein für die Unwetterserie im Frühsommer 2016 leisteten die Versicherer 1,2 Mrd. Euro.



Die Private Krankenversicherung verfügt über Alterungsrückstellungen von 220 Mrd. Euro und ist damit gut für den demografischen Wandel gerüstet.

Versicherer helfen Wirtschaft und Gesellschaft, Risiken zu verringern oder zu vermeiden

Über die finanzielle Absicherung von Risiken hinaus profitieren Wirtschaft und Gesellschaft von der einzigartigen Expertise der Versicherer: Risiken einzuschätzen gehört zum Kerngeschäft der Versicherungswirtschaft. Mit ihrer umfangreichen Risikoforschung zeigt sie, wie sich Risiken verringern oder vermeiden lassen. So trägt sie u. a. dazu bei, die Verkehrssicherheit zu erhöhen oder die Folgen des Klimawandels zu mindern. Damit leistet die Branche einen wichtigen Beitrag, um Leben, Gesundheit und Sachwerte zu schützen.

Seit jeher engagieren sich die Versicherer dabei, das Risikobewusstsein in der Gesellschaft zu stärken. Denn nur wer die bestehenden Gefahren kennt, kann sich wirksam davor schützen. Für Politik und Wirtschaft sind die Versicherer als wichtige Know-how-Träger gefragte Partner und Berater bei der Aufgabe, Risiken zu vermeiden und Schäden zu begrenzen.

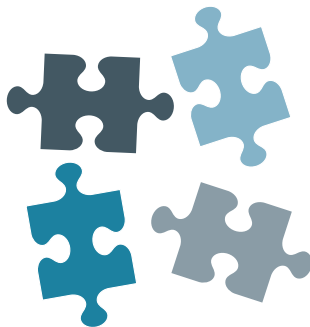
So profitieren Wirtschaft und Gesellschaft von einem Dreiklang aus Risikoaufklärung, Prävention und Versicherungsschutz.

Information und Prävention

Ausgewählte Aktivitäten der Versicherungswirtschaft

Informationskampagnen zu Naturgefahren sensibilisieren die Bevölkerung für regionale Naturrisiken wie Hochwasser, Sturm oder Starkregen.

Die **Unfallforschung der Versicherer** sorgt für mehr Verkehrssicherheit durch wissenschaftliche Studien zur Identifikation typischer Unfallszenarien und Vorschläge für entsprechende Gegenmaßnahmen.



VdS Schadenverhütung GmbH engagiert sich als unabhängige Institution in der Schadenverhütung (u. a. Brandschutz, Einbruchprävention und Analyse von Cyber-Risiken).

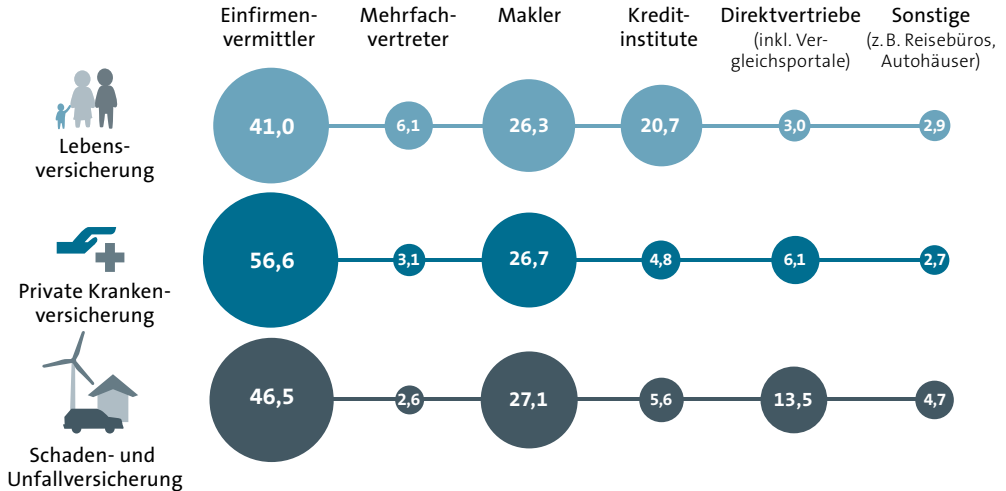
Der **PKV-Verband** unterstützt wichtige Präventionsprojekte wie die Kampagnen gegen den Alkoholmissbrauch von Jugendlichen, gegen die Ausbreitung von AIDS und für ein gesundes Älterwerden.

4

Beratung von Mensch zu Mensch: Rund 90 Prozent des Neugeschäfts werden im persönlichen Kontakt mit einem Versicherungsvermittler abgeschlossen

Vertriebswege von Versicherungen

Anteil am Neugeschäft in Prozent



Menschen wollen Beratung – von Menschen. Deswegen sind die Versicherer nah am Kunden

Dem Kunden stehen viele Wege offen, um eine Versicherung abzuschließen: Neben dem klassischen Versicherungsvertreter kann er sich auch an Makler oder Banken wenden oder eine Versicherung im Internet abschließen. Vor allem bei beratungsintensiven Produkten wie z. B. bei der Altersvorsorge oder der Berufsunfähigkeitsversicherung bevor-

zugen die Kunden allerdings den persönlichen Kontakt. Das zeigt die Statistik der Vertriebswege durch alle Sparten gleichmäßig. Die Nutzung des Internets für Versicherungsentscheidungen wird zwar immer wichtiger. Nur bei wenigen Produkten – beispielsweise der Kfz-Versicherung – kommt dem Vertrieb über das Internet aber eine größere Bedeutung zu.

Wussten Sie schon?

Durch die Digitalisierung werden die Zugangswege zum Versicherungsschutz für die Kunden immer vielfältiger. Neben traditionellen Vermittlerangeboten und reinen Onlineofferten bieten immer mehr Vermittler Kombinationen zwischen digitaler und persönlicher Kommunikation an.

Hohe Qualitätsanforderungen an Vermittler

**Bedarfs-
analyse** **Beratungshaftung**
Beratungsprotokoll **Informationspflichten**
Hochwertige **Verhaltens-
kodex**
**Vermittler-
register** **Beratung** **Berufsbildungswerk der
Deutschen Versicherungs-
wirtschaft (BWV) e. V.**
IHK-Sachkundeprüfung **regelmäßige Weiterbildung**

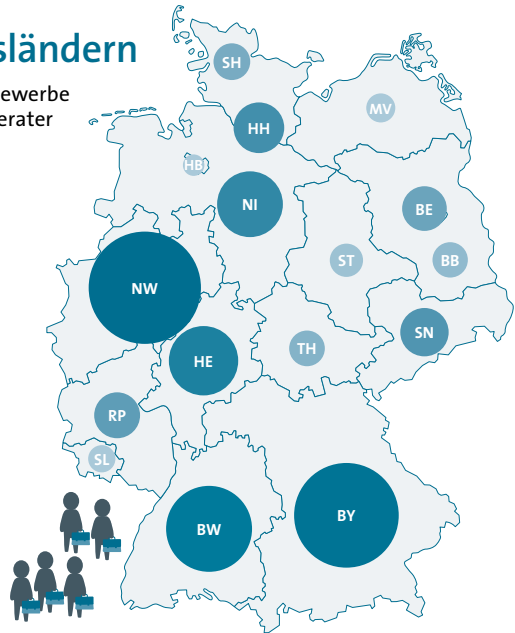
5

**529.000 Menschen
sind in der Versicherungswirtschaft
für die Kunden da**

Erwerbstätige nach Bundesländern

Beschäftigte bei Versicherern und im Vermittlergewerbe
sowie selbstständige Versicherungsvermittler/-berater

Baden-Württemberg	66.988
Bayern	107.242
Berlin	17.965
Brandenburg	10.876
Bremen	4.294
Hamburg	24.720
Hessen	45.564
Mecklenburg-Vorpommern	6.947
Niedersachsen	42.659
Nordrhein-Westfalen	119.551
Rheinland-Pfalz	19.899
Saarland	6.558
Sachsen	22.417
Sachsen-Anhalt	9.694
Schleswig-Holstein	12.972
Thüringen	10.664



Erwerbstätige in der Versicherungswirtschaft

Hinter der Bereitstellung von Versicherungsschutz stehen vielfältige Aufgaben: Von der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Produkte entsprechend den Bedürfnissen der Kunden und der versicherungsmathematischen Kalkulation der Prämien über die Beratung der Kunden und den Vertrieb von Versicherungsprodukten bis hin zur professionellen Kapitalanlage und der Prüfung und Regulierung der Leistungsfälle.

295.600 Angestellte sind bei Versicherungsunternehmen und im Versicherungsvermittlergewerbe beschäftigt. Hinzu kommen die 233.400 haupt- oder nebenberuflich tätigen selbstständigen Versicherungsvermittler und -berater, die die Nähe zum Kunden ermöglichen.

Die Ausbildung wird in der Versicherungswirtschaft großgeschrieben: 11.900 Auszubildende absolvieren bei den Versicherungsunternehmen derzeit ihre Berufsausbildung.

Die deutschen Versicherer – eine Branche mit vielfältigen Berufsbildern



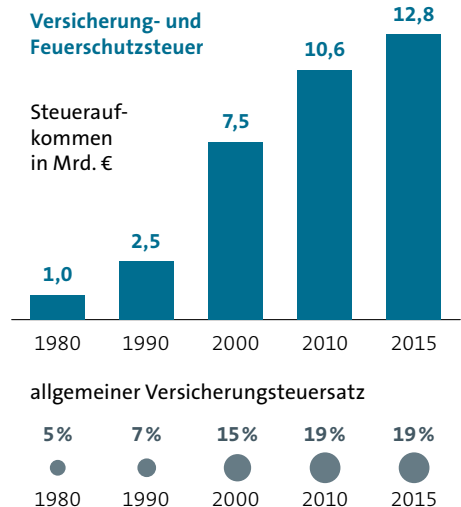
6

Die Versicherungswirtschaft trägt mit Steuerzahlungen von mehr als 18 Milliarden Euro jährlich in hohem Maße zum Steueraufkommen in Deutschland bei

Steuerliche Belastung stark gewachsen

Als spezifischer Steuerbeitrag im Versicherungsbereich tragen Versicherung- und Feuerschutzsteuer 12,8 Mrd. Euro zu den Steuereinnahmen in Deutschland bei. Auch mit der Körperschaft- und Gewerbesteuer leisten die Versicherer einen signifikanten, eigenen Beitrag zu den Steuereinnahmen in Milliardenhöhe.

Hinzu kommen weitere Steuerarten, vor allem die abzuführende Kapitalertragsteuer sowie die Lohn- und Einkommensteuerzahlungen der Beschäftigten in der Versicherungswirtschaft.

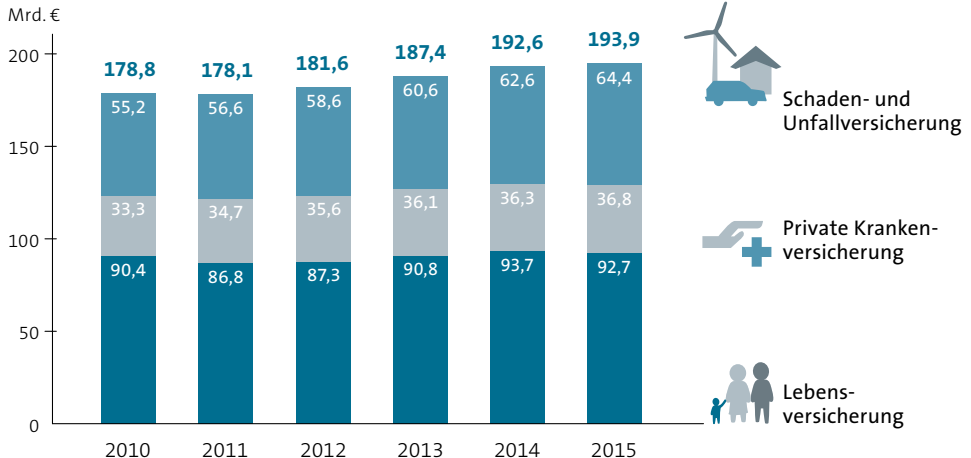


7

**194 Milliarden Euro Beitragseinnahmen –
die Versicherungswirtschaft ist eine der
umsatzstärksten Branchen in Deutschland**

Stetige Nachfrage nach Versicherungsschutz

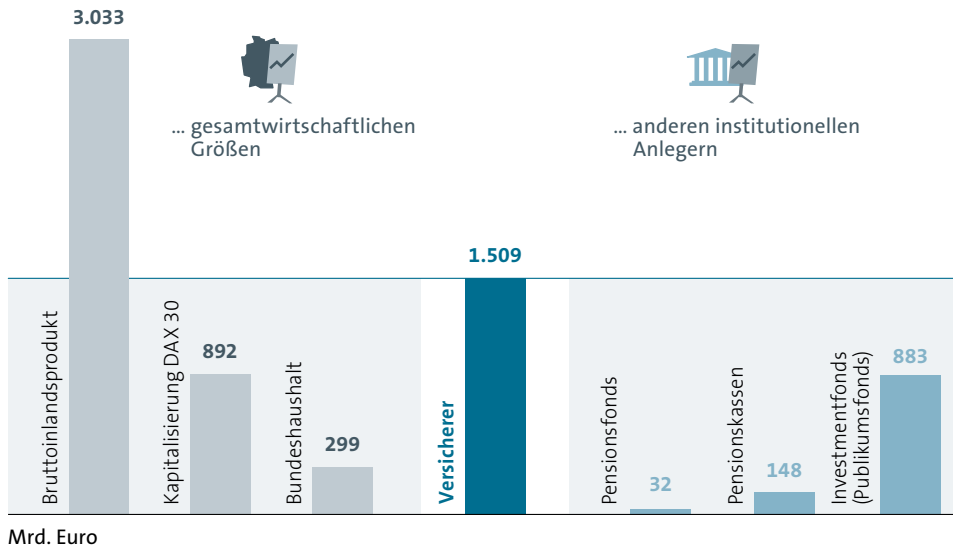
Entwicklung der Beitragseinnahmen



8

Mit Kapitalanlagen von rund 1,51 Billionen Euro gehören die Versicherer zu den größten institutionellen Investoren in Deutschland

Die Kapitalanlagen der Versicherer im Vergleich mit ...



... gesamtwirtschaftlichen
Größen

... anderen institutionellen
Anlegern

Mrd. Euro

Stand 2015

Die Versicherer sind langfristige, verlässliche Kapitalanleger

Die deutschen Versicherer sind verlässliche Kapitalgeber für die Finanzierung von Unternehmen und Immobilien, von Banken und der öffentlichen Hand. Das Versicherungsgeschäft ist langfristig ausgerichtet. Daher halten die Versicherer ihre Kapitalanlagen typischerweise über viele Jahre, teilweise auch über Jahrzehnte. Mit ihren Investitionen unterstützen die Versicherer auch

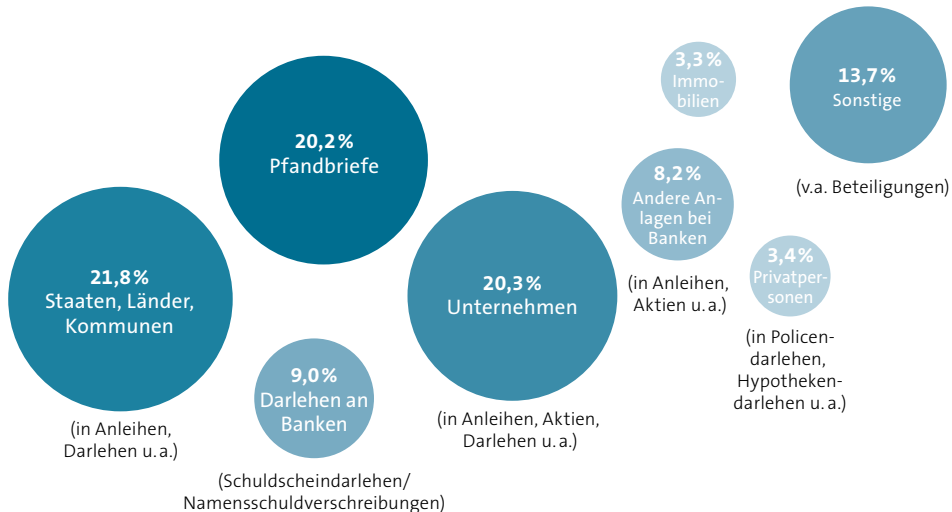
die Finanzierung von Infrastruktur und Erneuerbaren Energien. Versicherer legen ihr Kapital breit gestreut an und unterliegen dabei strengen Anlagevorschriften. Die Sicherheit der Kapitalanlagen hat oberste Priorität. Aus gutem Grund: Die Kunden müssen sich darauf verlassen können, dass die Versicherungsleistungen jederzeit gezahlt werden können, z. B. im Bereich der Altersvorsorge.

Wussten Sie schon?

Rund 1,5 Milliarden Euro investieren die deutschen Versicherer im Durchschnitt an jedem Handelstag.

Kapitalanlagen der Versicherer gut diversifiziert

direkte Anlage und indirekte Anlage über Investmentfonds



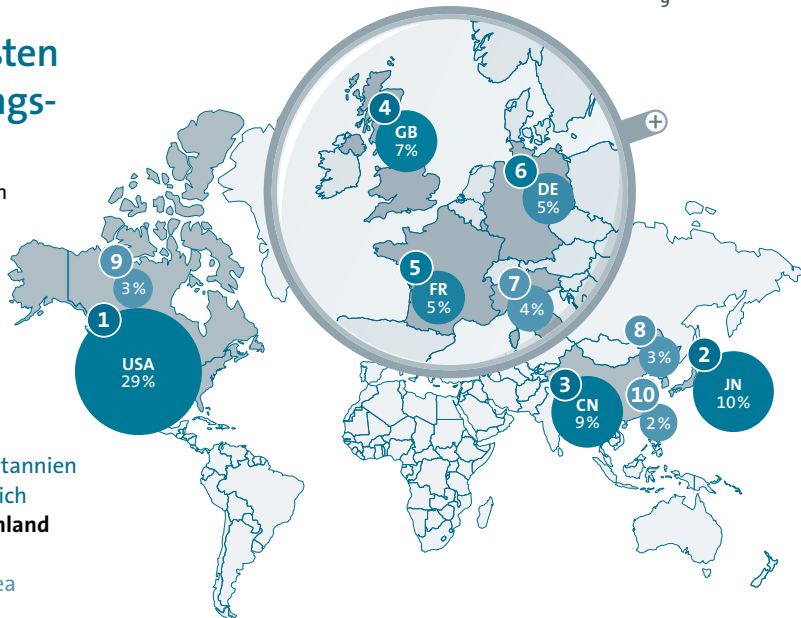
9

Deutschland gehört zu den größten
Versicherungsmärkten weltweit

Die 10 größten Versicherungsmärkte

Anteil am weltweiten Beitragsaufkommen

1. 28,9% USA
2. 9,9% Japan
3. 8,5% China
4. 7,0% Großbritannien
5. 5,1% Frankreich
6. **4,7% Deutschland**
7. 3,6% Italien
8. 3,4% Südkorea
9. 2,5% Kanada
10. 2,1% Taiwan



Die Deutschen sind im internationalen Vergleich keineswegs überversichert

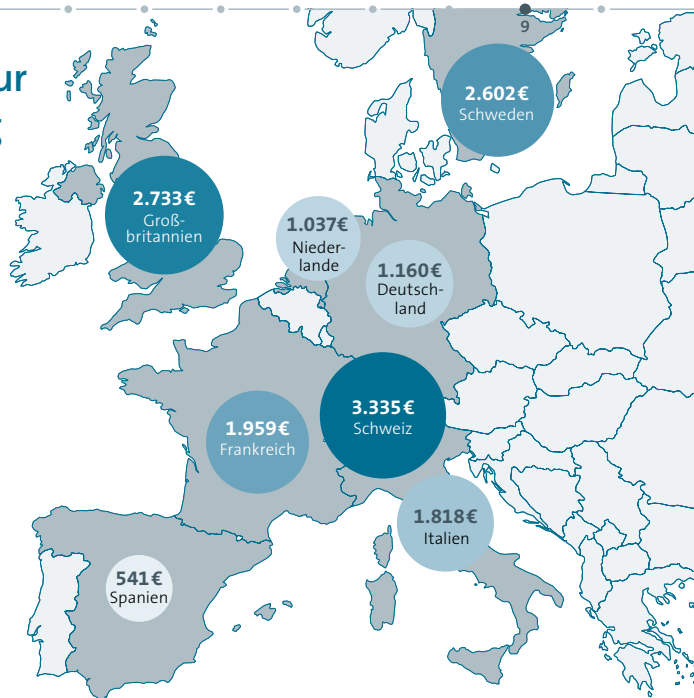
Dem deutschen Versicherungsmarkt kommt international eine wichtige Rolle zu. Gemessen am Beitragsaufkommen liegt er weltweit an sechster Stelle. Bezogen auf die Wirtschaftsleistung oder die Einwohnerzahl wenden die Deutschen aber im internationalen Vergleich nicht übermäßig viel Geld für Versicherungsschutz auf. In der Lebensversicherung ist die Absicherung sogar eher unterdurchschnittlich. Ein Grund hierfür ist, dass viele Menschen in Deutschland in der

Altersvorsorge traditionell noch sehr stark auf die staatlichen Sicherungssysteme vertrauen.

In einigen europäischen Ländern, etwa Großbritannien und der Schweiz, werden pro Kopf für Lebensversicherungen mehr als doppelt so hohe Beiträge aufgebracht wie in Deutschland. Gerade angesichts des demografischen Wandels besteht daher in Deutschland noch erheblicher Nachholbedarf im Bereich der privaten Vorsorge.

Jährliche Beiträge zur Lebensversicherung pro Kopf

Europäischer Vergleich



10

**Die Mitglieder des GDV repräsentieren mehr als
95 Prozent des deutschen Versicherungsmarktes**

Der GDV ist die Stimme der deutschen Versicherer

Der GDV ist der Verband der privaten Versicherer in Deutschland. Zu seinen rund 450 Mitgliedsunternehmen gehören in- und ausländische Versicherer aller Sparten und Rechtsformen.

Aufgaben des GDV



Vertretung der Versicherungswirtschaft

gegenüber politischen und gesellschaftlichen Institutionen



Ansprechpartner zu Fragen der Versicherungswirtschaft

für Politik und Behörden, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft, die Medien und die allgemeine Öffentlichkeit



Dienst- und Serviceleistungen für die Mitgliedsunternehmen

wie die Erarbeitung von Standards und Musterbedingungen oder die Bereitstellung von Informationen und Statistiken sowie von IT-Dienstleistungen



Aufbau und Betrieb von Brancheneinrichtungen

wie z. B. des Autobahnnotrufs, des Zentralrufs und des Unfallmeldedienstes der Autoversicherer sowie der Verkehrsofferhilfe e. V.



Weitere Informationen:

- www.gdv.de/zahlen-fakten
- Statistisches Taschenbuch der Versicherungswirtschaft 2016

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.

Wilhelmstraße 43/43 G
10117 Berlin

Tel.: +49 30 2020-5000

Fax: +49 30 2020-6000

volkswirtschaft@gdv.de

www.gdv.de

Redaktionsschluss: 31.10.2016

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen
sich alle Zahlenangaben auf das Jahr 2015.

